



**Eine Ausstellung aus der Reihe PERSPEKTIVEN HEUTIGER MALEREI
in der Deutschen Bundesbank vom 21. März – 6. Mai 2011**

Abbildung Titel: Ohne Titel (BP_0211), 2011

**Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main**

Paradoxien der Malerei. Steht man vor Anja Schwörers jüngsten großformatigen Werken, wie „Ohne Titel (BP_3210)“, 2010, bekommt man den Eindruck, in die Schwärze eines unendlichen Raums zu schauen. Weiße Linien in unterschiedlicher Stärke, die senkrecht, waagrecht oder diagonal verlaufen, erzeugen eine frappierende Perspektivität. Sie lässt an rasterförmige Architekturen denken, ohne dass sich deren Anordnung wirklich erschließt. Erst bei genauerer Betrachtung ist eine gewisse Regelmäßigkeit in der Komposition zu entdecken.

Möchte man diesen Ordnungen auf die Spur kommen, ist der Herstellungsprozess der Arbeiten aufschlussreich. Anja Schwörers Werke, die wie klassische Gemälde auf Keilrahmen präsentiert werden, besitzen einen durchaus paradoxen Aspekt. Sie entstehen nicht durch aktives Setzen von Farben und Formen auf den Bildträger, sondern umgekehrt durch das Wegnehmen von Farbe. Mittels traditioneller Verfahren, wie beispielsweise asiatischer Falttechniken, werden die Ausgangsstoffe partiell gebleicht und entfärbt. Die entstehenden Strukturen sind somit das Resultat eines gezielten Einsatzes der jeweiligen textilen Techniken.

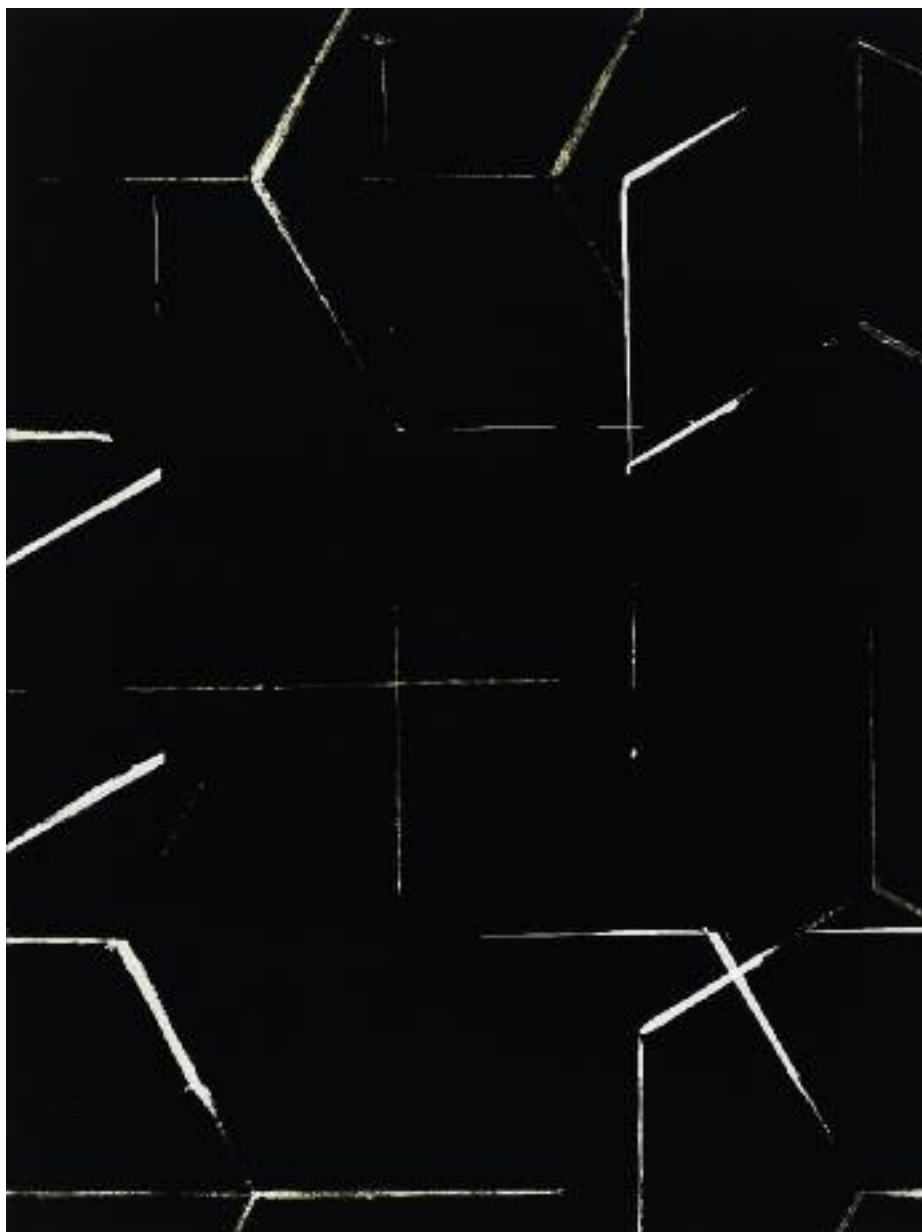
Auch wenn sich die Formensprache der Arbeiten so herleiten lässt, erschöpft sich die visuelle Suggestivität der Bilder keineswegs in der Entschlüsselung des Herstellungsprozesses. Und doch ist er von zentraler Bedeutung, macht er doch die Konfrontation gegensätzlicher Prinzipien möglich. Auf der einen Seite steht Anja Schwörers Arbeit in der Tradition der konkreten Kunst, die rationale Prinzipien und ein klares geometrisches Formenvokabular in den Mittelpunkt stellte. Auf der anderen Seite lassen die gewählten Techniken den Zufall und die Eigengesetzlichkeit des Materials ins Spiel kommen. Dies geschieht bisweilen in geradezu alchemistischer Weise. So entstehen beim Entfärben schwarzer Stoffe oft keine planar weißen Flächen, sondern lebhaftere Muster in unvorhersehbaren Farben.

Beispielsweise lassen die intensiv orangefarbenen Flecken, die in der Arbeit „Ohne Titel (BP_1910)“, 2010, über die Bildfläche verteilt sind, an einen Blick in das Firmament denken. Das elementare Spannungsverhältnis zwischen konzeptgeleiteter Rationalität und der Eigengesetzlichkeit und Lebendigkeit der materialen Welt wird in den Werken auf jeweils eigene Weise anschaulich.

- 3 Ohne Titel (BP_1910), 2010
Gebleichter Stoff
180 x 120 cm



4 Ohne Titel (BP_0111), 2011
Gebilechte Leinwand
200 x 150 cm



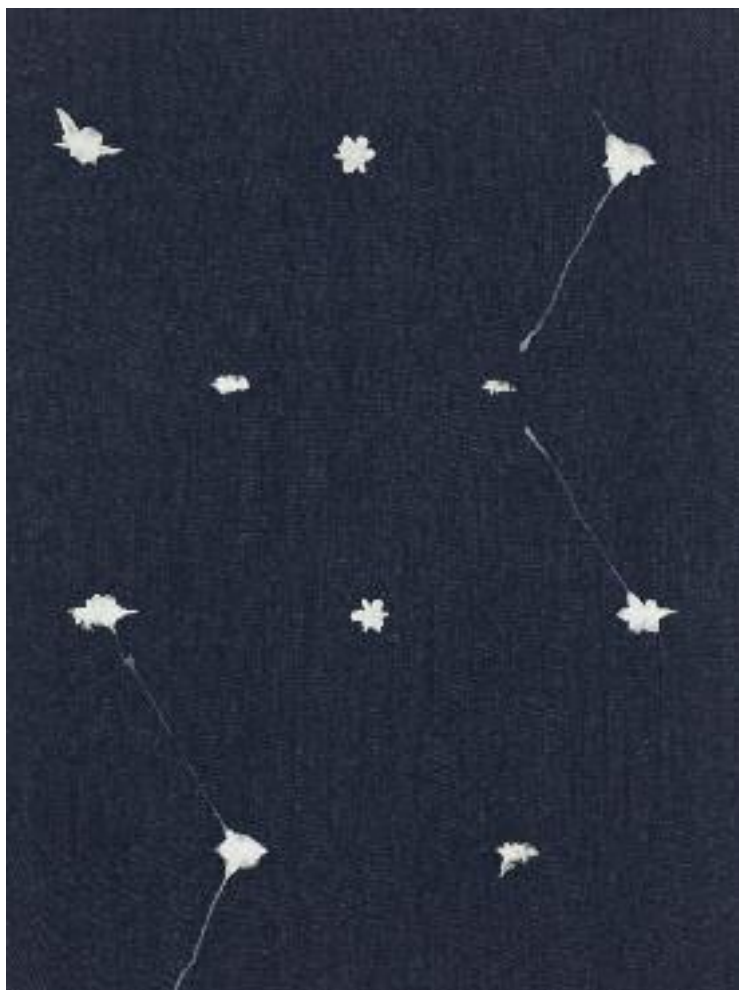
5 Ohne Titel (BP_3210), 2010
Gebileichte Leinwand
200 x 150 cm



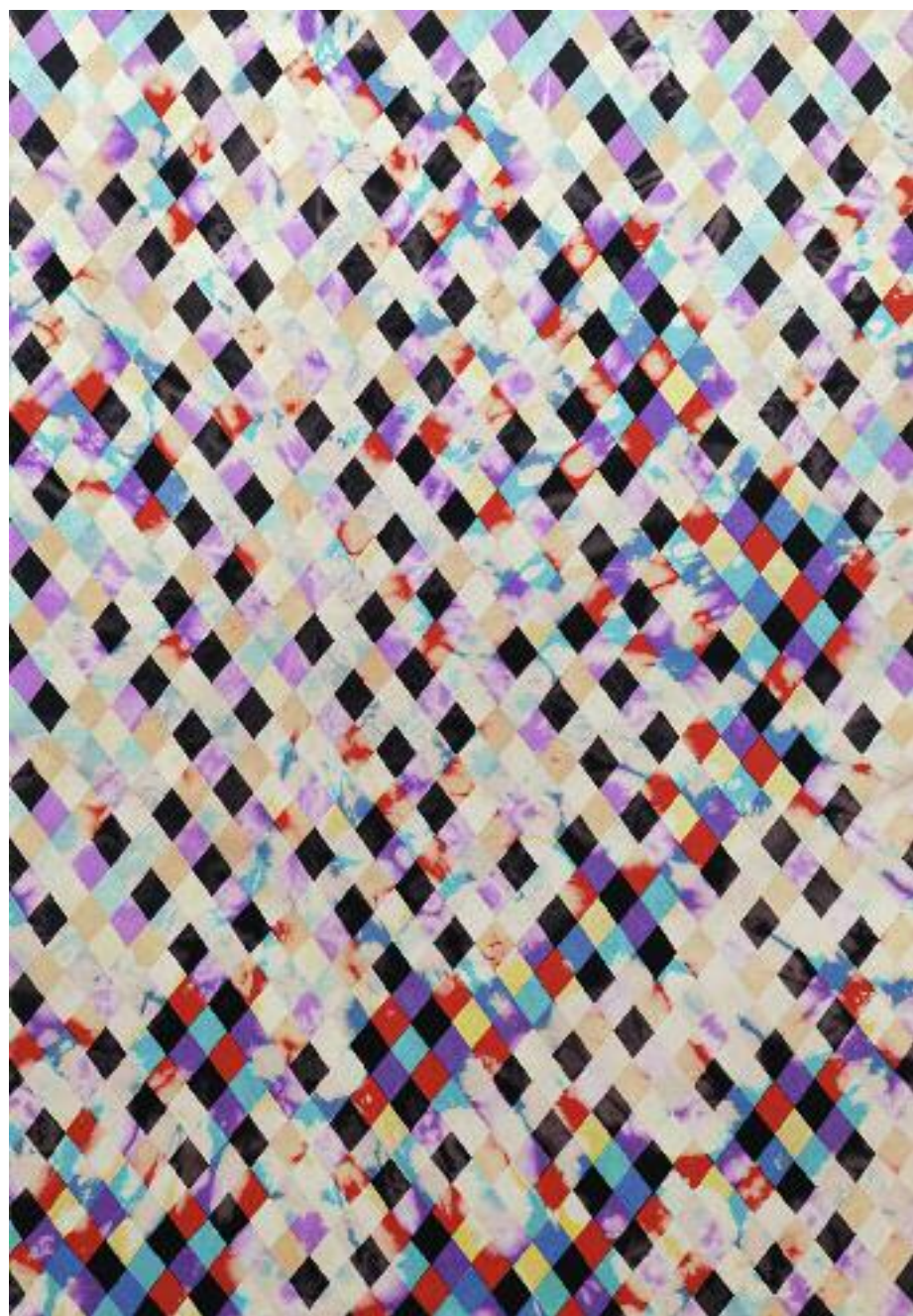
6 Ohne Titel [BP_0709], 2009
Gebleichter Denim
80 x 50 cm



7 Ohne Titel (BP_2710), 2010
Gebleichter Denim
110 x 80 cm



9 Ohne Titel (BP_0610), 2010
Gebleichter Stoff
120 x 85 cm



10 Ohne Titel (BP_2110), 2010
Gebleichter Stoff
62 x 49 cm



11 Ohne Titel (BP_2810), 2010
Gebleichter Denim
96 x 70 cm



1971 geboren in Kandel, lebt und arbeitet in Berlin

1997–2003 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Einzelausstellungen (Auswahl)

2010 „Le Pli“, Nicelle Beauchene Gallery, New York

2009 „Entrance“, Galerie Hammelehle und Ahrens, Privater Projektraum, Köln

„It took the night to believe“, Galerie Andersen´s Contemporary, Berlin

2007 Galerie Reinhard Hauff, mit Wolfgang Flad, Stuttgart

„In dialogue“, Perry Rubinstein Gallery, mit Luke Dowd, New York

Andersen´s Contemporary, Kopenhagen

2006 „Exploding white mice“, Showroom Berlin, Berlin

Galerie Hammelehle und Ahrens, Köln

2005 „CroyNielsen“, mit Jacob Dahl Jürgensen, Berlin

„Andernfalls ist es eine Schwingung des Äthers“, Glue, mit Alicja Kwade, Berlin
Galerie Hammelehle und Ahrens, Privater Projektraum, Köln

2004 „Let there be light“, Konsortium, Düsseldorf

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2011 „All that is unseen“, Allan Nederpelt, Brooklyn, New York

„Mix the path“, Heidigalerie, Nantes

2010 „Faint to Black“, Henningsen Contemporary, Kopenhagen

„Telephone“, Matthew Bown Galerie, Berlin
„Inter #4“, Galerie Zink, München

2009 „Cave Painting Installment #1“, Gresham´s Ghost, New York

„Schickeria-High Society“, BDA, Braunschweig

„Cave Painting“, PSM Galerie, Berlin

„One loses one´s classics“, White Flag Projects, St.Louis

2008 „Hysteria“, Der Strich, Berlin

„Teaching an old dog new tricks“, Den Frie Udstillingsbygning, Kopenhagen

2007 „Eccentric Growth“, Galerie Sandra Bürgel, Berlin

„Group Show“, Galerie Almine Rech, Paris

2006 „Konkretismus“, BW Bank, Stuttgart
„Boisterous“, Andersen´s Contemporary, Kopenhagen

„Irrational thoughts should be followed logically“, Elizabeth Dee Gallery, New York

2005 „Square Dance“, Galerie Jacky Strenz, Frankfurt am Main

